



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Inventar des Archivs des Bischöflichen Generalvikariats zu Paderborn

Linneborn, Johannes

Münster i. W., 1920

Gehrden - Gütersloh

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51973](#)

Leiberg. 34. Verzeichnis der Schuldner der Pastorat. 1805. 35. Tabellarische Übersicht. 1805, 1816. 36. Verzeichnis der Kapitalien der Kaplanei. 1805. 37. Unterbringung des gemütskranken Pfarrers Dorsel. 1806. 38. Tabellarische Übersicht. 1807, 1821. 39. Zum Etat der Pfarrei und der Küsterei. 1809. 40. Betrifft Ordnung der Kirchenrechnungen. 1810. 41. Memorienverzeichnis der Vikarie. 1812. 42. Besetzung der Kaplanei. 1816. 43. Einzelalten zur Verbesserung des Kaplaneieinkommens und der Besetzung der Kaplanei zu G. 1816. 44. Betrifft: Kaplanei zu G. 1821. 45. Tausch eines Kaplaneigartens. 1822. 46. Ehesache Gundlach. 1824. 47. Klage der Jüdin Ww. Seelig zu Fürstenberg gegen Meinolf Schimpff daselbst auf Zahlung einer Schuld. Nr. 419. 1795 ff.

Gehrden, Kloster und Pfarrei (Fr. Warburg).

1. Extractus redditum ecclesiae parochialis in Gehrden ex registro redditum monasterii virginum sub dato 1558 ibidem decerptus.
2. Status ecclesiae. 1673.
3. Die Schwester N. v. Papen erhält Erlaubnis zu einer Kur bei ihrem liebsten Bruder von Abt Hermann Meyer zu Marienmünster. 1658.
4. Konzept für eine Messstiftung für die Kapelle in Sidessen von Bischof Ferdinand v. Fürstenberg, die er 1658 hat bauen lassen. o. J.
5. Zeugnis des Pfarrers F. Martin Brinckeringh über einen Vergleich. 1659.
6. Abt Meyer von Marienfeld erlaubt der Johanna Walburgis von Bocholt, Professschwester zu G., ihre Eltern zu besuchen zur Erlangung der Gesundheit. 1660.
7. Anna Agnes Pfeffer wird von dem Abt Meyer zu Marienmünster zur Einholung der Erlaubnis zum Besuch des Vaters an den bischöflichen Offizial verwiesen. 1660.
8. Bitte um Beurlaubung der soror Anna Mechtildis Strunkede, Soror Anna Elisabeth von Wesseler, genannt Pape (um 1660).
9. Papst Alexander VII. verleiht einen Ablauf für Gehrden. 1661 Januar 24.
10. Wahl der Victoria Dorothea von Juden zur Äbtissin. 1716.
11. Eine Menge Altenstücke: Termini protocollares betr. collationem pastoratus Gerdensis. 1774.
12. Die Gemeinde sucht facultas binandi für den Kaplan Finet in G. nach, um eine Messe zu erhalten. 1794.
13. Besetzung der Pfarrei betr. 1801.
14. Tabellarische Übersicht. 1805, 1814, 1816.
15. Todesanzeige des Kaplans zu Gerden. 1806.
16. Kloster Gerdenscher Kirchenetat. 1806.
17. Kirchenrechnung. 1806/07, 1811.
18. Kirchenrenten. 1809.
19. Etat für Besoldung der Geistlichkeit zu G. 1810.
20. Kircheninventar. 1811.
21. Weisung für den Cantons-Maire Huder zu G. wegen Aushändigung der Obligationen der Kirche. 1812.
22. Verzeichnis der Einkünfte des benef. b. Mariae virg. 1812.
23. Verzeichnis der Memoriens und Kapitalien. 1813.
24. Betrifft die Karfreitagsprozession zu G. 1813.
25. Kaplaneikapitalien. 1813.
26. Hampenhäuser wünscht von Gehrden getrennt zu werden. 1813.
27. Nachweise der Kirchenrevenüen. 1816.
28. Betrifft Erbschaft des Kaplans Kuhn. 1819.
29. Chedispens. 1824.
30. Handschrift in fol.: Protocollum speciale commissionis, die klösterlichen Rechnungen und die Disziplin zu Kloster Gerden betr. Visitation. 1797.
31. Handschrift in fol.: Berechnung der Geld- und Korngefälle von seiten des

Klosters und Gotteshauses Gehrden. 1785—1789. 32. Instruktion für die Kornschreiberinnen. Rechnungen. Nr. 665. o. J. 33. Grundriß des Klosters Nr. 656. 34. Betrifft den Kommissar für das Kloster. Nr. 464. 1610 ff. 35. Betrifft die Abtissinnen: Anna Kath. v. Deynhausen, Maria Anna Katharina de Grotken, Viktoria Dorothea von Juden, Maria Victoria von Juden, Maria Viktoria Burchard. Nr. 657. 1685, 1716, 1773 ff. 36. Betr. zwei Nonnen im Kloster Gehrden wegen Verlezung der Klausur. Nr. 523. 1781. 37. Betr. das gemeinschaftliche Leben der Klosterfrauen. Nr. 666. 1782. 38. Disziplin im Kloster. Beschwerden über die Domina von Juden. Nr. 658. 1796 ff. 39. Anschlag der Klosterökonomie und Einleitung zur Verpachtung. Nr. 660. 1797. 40. Betr. einen vom Kloster Gehrden an Freiherrn von Mengeren verkauften Holzdistrikt. Nr. 659. 1802. 41. Eintritt der Novizinnen Agatha Petronella Elisabeth Venn und Maria Anna Franziska Freitag in das Kloster Gehrden. Nr. 520. 1803. 42. Klage des Klosters Gehrden gegen Pächter Henrici wegen Verlezung des Pachtvertrages. Nr. 521. 1810.

Geithe (Kt. Hamm).

1. Streitigkeiten über die Pfarrrechte in G. 1817. 2. Bitte um Ordnung der Kirchen- und Schulverhältnisse zu G. 1818. 3. Beschwerden des Pfarrers Kellner zu G. über Eingriffe evangelischer Prediger in seine Pfarrrechte, sowie darüber, daß seine Pfarrkinder zu Hamm ihrer österlichen Pflicht genügen wollen. 1819. 4. Besetzung der Mission G. 1821.

Gelsenkirchen (Stadt).

1. Collatio altaris b. Mariae virg. in Gelsenkirchen. 2. Ius patronatus et redditus vicariae curatae in G. 1753. 3. Tabellarische Übersicht. 1823.

Germete (Kt. Warburg).

1. Besetzung der Pfarrei. 1691. 2. Collatio pastoratus (episcopus collator). 1730. 3. Eine Reihe Altenstücke: Termini protocolares vicariatus generalis ad causam promotoris officii episcopalis contra dominum commissarium archidiaconalem cantoriae maioris necnon dominum Rabanum Philippum de Canstein et Oer praetensos praesentantes. 1730 ff. 4. Übertragung der Pfarrei. 1736. 5. Protocollum speciale circa vacantem pastoratum G. 1736 ff. 6. Bitte um Übertragung der Pfarrei. 1742. 7. Bemühungen der Dominikaner zu Warburg um Verwaltung der Pfarrei. 1742. 8. Beantwortung einer Rundfrage über das exercitium religionis. 1751. 9. Termini protocolares in Sachen Martin Temmen, Küstern zu Germete, contra Pupillen Schulzen daf. 1783. 10. Spezifikation der Kirchenkapitalien. 1802. 11. Kirchenrechnungen. 1802—05, 1807—12. 12. Tabellarische Übersicht. 1805, 1807, 1821. 13. Bemerkungen zur Rechnung. 1808/09. 14. Etat. 1809. 15. Den Gottesdienst zu G. betr. 1819. 16. Verhandlungen über die Wohnung des Pfarrers zu G. in dem Kloster zu Warburg. 1833/34.

Geseke, Stift und Pfarreien (Nr. Lippstadt).

1. Extractus unionis Ernestinae in der Pfarrei s. Cyriaci. 1587.
2. Copiae rescripti Ferdinandi archiepiscopi, quo acatholicae quaedam domicellae ad s. Cyriacum Geseceae privantur suis praebendis. 1606.
3. Supplica magistratus Geseensis ad Gelenium vicarium generalem puncto scholae Geseensis et facium praefendarum in processionibus. 1628/29.
4. Ein Fasikel: Praeposita de Brencken ad rationes et reliqua praestanda per decretum poenale urgetur. 1630.
5. Stiftung des Gymnasiums bei den Franziskanern. 1640 Aug. 16.
6. Ecclesia prae-tendit immunitatem a visitatione archiepiscopali. 1689.
7. Acta et rescripta una cum decretis iteratis contra refractarium pastorem s. Petri ibidem G. Adamum Schultz ex 1692 in 1702; umfangreiche Akten, besonders Anstrengungen des Vikars Johannes Werner Thorwesten, sich als unschuldig bei einer Schlägerei 1692 nachzuweisen.
8. Petitur absolutio a censura propter percussionem incursa. 1692/3. (Schlägerei in der Petrikirche.)
9. Abtissinnenwahl. 1703. (Anna Luberta von Calenberg wird gewählt.)
10. R. D. Jodoci Cobbenrad, pastoris quondam ad s. Cyriacum testamentaria dispositio. 1708.
11. Relatio pastoris ad s. Cyriacum domini Philippi de Spiegel super enormi scandalo ipso consule loci instigante publice in ecclesia ad s. Cyriacum commisso. 1718.
12. Verwendung der Stiftung Rump. 1720/21.
13. Acta et decreta in causa magistratus Geseensis contra rectorem ad s. Nicolaum N. Wammoth punto residentiae ex anno 1722 in 1724.
14. Specificatio reddituum beneficii s. Nicolai seu hospitalis in Geseke. 1724.
15. Concernit fundationes Rumpianam et Bertramianam in favorem pauperum studiosorum. 1726.
16. Betrifft die Studiensiftung Rump und Bertram. 1726/27.
17. Causa dominae abbatissae contra pastorem s. Petri punto processionum servandarum. 1742.
18. Erectio beneficii sanguinis sub invocatione b. Mariae virginis 1748 Sept. 9; mit ergänzenden Aktenstücken. 1743—1746. (In der Kirche ad s. Petrum.)
19. Tumultus exortus super praetensa violata immunitate ecclesiae. 1756. (bez. der Stifts- und Pfarrkirche.)
20. Antrag der Abtissin, ein Benefizium zugunsten des schwer bedrängten Stifts einzuziehen. 1769.
21. Errichtung und Approbation des Benefiziums s. Josephi an der Kirche s. Petri. 1772.
22. Protocollum commissionis pro hospitali pauperum ibidem contra consulem Reen et quoscumque. 1780.
23. Betr. Ablegung der Kirchenrechnung ad s. Petrum. 1785.
24. Betrifft Betätigung der Hülfsgeistlichen der Stadtpfarrkirche am Gottesdienste (eine Reihe von Aktenstücken). 1786.
25. Dem Canonicus Richard zu G. werden exercitia spiritualia im Seminar in Köln zur Besserung auferlegt. 1792.
26. Protest des Pfarrers ad s. Cyriacum, daß die Franziskaner die sog. Samstags-Litanei auf Sonntag halten. 1797. (Mehrere Aktenstücke.)
27. Bericht an die hessische Organisationskommission von der Pfarrei s. Cyriaci. 1802.
28. Verpflichtung des Vikars s. Michaelis in der Kirche ad s. Petri zur Seelsorge. 1802.
29. Vorschlag zu einer Neuumschreibung der beiden

Pfarreien. 1809. 30. Untersuchung über die vom Pfarrer ad s. Cyriacum gemeldeten Unordnungen der Geistlichen zu Geseka. 1811. 31. Betrifft die Ernennung eines neuen Guardians der Franziskaner zu Geseka durch den Generalvikar. 1811. 32. Anfrage bezüglich einiger Stiftungen im Kloster Nazareth (Störmende). 1811. 33. Inventar der Franziskanerkirche. 1817. 34. Anfrage, wie das Stift sich bei Verleihung an protestantische Damen verhalten möge. 1817. 35. Stadtpfarrer Richard wendet sich gegen den von Pfarrer Kösters vertretenen Plan, die beiden Pfarren zu vereinigen. 1817. 36. Bericht des Pfarrers Kösters ad s. Cyr. über die kirchlichen Verhältnisse in Geseka. 1817. 37. Rechnung der Stadtpfarrkirche. 1818. 38. Die Pfarrgemeinde s. Cyriaci fragt beim Generalvikariate zu Deutz, wie es mit der Besetzung der Pfarre stehe, da der von der Regierung längst ernannte Pfarrer Schmitz von Kirchhundem nichts von sich hören lasse. 1819. 39. Besetzung der Pfarrei ad s. Cyriacum. 1819/20. 40. Betrifft Unterstützung des Pfarrers Krüper zu Ussinghausen aus den Einkünften eines vakanten Kanonikats zu G. 1821/22. 41. Besetzung der Pfarrei ad s. Cyriacum. 1822. 42. Erlaubnis, die Kapelle s. Martini zu Geseka niederzulegen. 1821. 43. Inventar der Stadtpfarrei. 1823. 44. Tabellarische Übersicht für die Schulen zu Geseka. 1823. 45. Tabellarische Übersicht für die Pfarrei s. Cyriaci zu G. 1823. 46. Tabellen der Geistlichen an der Stadtkirche zu G. 1823. 47. Tabellarische Übersicht für die Stadtpfarrei. 1823. 48. Curricula vitae der Lehrpersonen zu G. 1823. 49. Betrifft Ordnung des Gottesdienstes ad s. Cyriacum. 1823. 50. Verzeichnis der Memoriens in der Stadtpfarrei. 1825. 51. Disziplinaruntersuchung gegen den Franziskaner P. Godehard (Christian) Siebeneicher aus G., nachher Hausgeistlicher bei Frhrn. von Harthausen auf Bökendorf. Nr. 193. 1814 ff. 52. Die Pfarrer im Bereich des Justizamtes G. werden angewiesen, über die Wichtigkeit des Eides in Katechese und Predigt zu belehren. Nr. 483. 1833.

Giershagen (Kt. Brilon).

1. Johann und Gottschalk aus dem alten Haus zu Badberg schenken dem Kloster Bredelar die Kirche zu Uppsprunge 1478 in vigilia paschae (März 21). 2. Erzbischof Ernst bestätigt Bredelar die Privilegien. 1600. 3. Protesttschrift der Abtei Bredelar gegen Jurisdiktionsansprüche des Bischofs von Paderborn in G. 1649. 4. Klage des Klosters Bredelar über Eingriffe des Werler Offizials in seine Rechte zu G. 1666. 5. Erzbischof Maximilian Heinrich verbietet dem Offizial zu Werl, in G. Jurisdiktionsrechte auszuüben. 1683. 6. Jurisdiktion in G. seitens des Klosters Bredelar. 1683, 1684. 7. Betrifft approbatio ad curam animarum des Geistlichen zu G. 1717. 8. Bericht über die Kapelle zu Uppsprunge und die Unterhaltungspflicht des Klosters Bredelar. 1806. 9. Tabellarische Übersicht. 1823 u. B.

Godelheim (Kt. Höxter).

1. Betrifft das Kirchenvermögen zu G. 1810. 2. Tabellarische Übersichten. 1819. 3. Wiederbesetzung der Pfarrei. 1825. 4. Kirchenrechnung. 1826. 5. Ernennung des Anton Josef Zimmermann zum Pfarrer. Nr.

320. 1806. 6. Betr. ein Legat der Witwe Christine Struck zu Godelheim an die dortige Kirche. Nr. 353. 1818 f.

Grafschaft, Kloster und Pfarrei (Kt. Meschede).

1. Bestellung eines Beichtvaters für die Nonnen zu Odacker. 1691.
2. Präsentation für die Pfarrei Effeln seitens des Abtes zu Gr. 1691.
3. Faszikel: Praetensio abbatis super incorporatione pastoratum in Welmede, Altenrüthen usw. 1691.
4. Recessus visitationis pro parochiali ecclesia. 1737.
5. Untersuchung gegen den Professor fr. Gregorius Severin 1795/96 wegen Brandstiftung im Kloster.
6. Abt Edmund zu Gr. über die Pfarreinkünfte. 1798 u. B.
7. Concernit pastorem saec. 18.
8. Betrifft Versetzung des P. Augustin nach Paderborn. 1801.
9. Bericht des Abtes über einige Konventualen. 1801.
10. Betrifft den Pater Augustin aus Grafschaft. 1801 u. B.
11. Betrifft die frühere Seelsorge in der Pfarrei. 1804.
12. Aufforderung an den Dechanten Straus zu Grafschaft, er möge sich pensionieren lassen. 1822.
13. Vergleich über ein Pfarrgrundstück. 1822.
14. Tabellarische Übersicht. 1823 u. B.
15. Betr. ein Legat von 1153 Utr. von einer ungenannten Wohltäterin an die Pfarfkirche zu Gr. und die Kapelle auf dem Wilzenberge. Nr. 480. 1828 f.

Grevenstein (Kt. Arnsberg).

1. Visitatio; designatio redditum d. pastoris et aeditui. 1731.
2. Franz Moeller wird zur Verwaltung der Pfarrei bestellt. 1762.
3. Bitte um Belassung einer hergebrachten Prozession. 1771.
4. Untersuchung gegen den Pfarrverwalter N. Schledde zu Gr. 1774/76.
5. J. C. Hering übernimmt die Pastorat. 20. Dez. 1777.
6. Pastori Hering iniungitur, ut nomina baptizatorem ab eiusdem antecessore omissa suppleat. 1778.
7. Die Kirchenbücher sind nach Vorschrift eingerichtet. 1779.
8. Besetzung der Pfarrei betr. 1781.
9. Anfrage über die Applikationspflicht aus einer 400 Jahre alten Stiftung. 1781.
10. Betrifft die Ordnung der Kirchenrechnungen, besonders die 1748 errichtete Stiftung der Freifräulein Antonette Maria von Schade für eine sonntägliche Frühmesse in der Pfarfkirche und eine Messe am Samstage in der Kapelle. 1781.
11. Der Freiherr von Schade zu Alhausen klagt sich, daß eine Schenkung von 6978 Reichstalern, welche die Witwe Freifrau von Schilder geb. v. Schade für ein zu Grevenstein zu errichtendes Benefizium von dem Pastor Franz Becker zu Grevenstein eigenmächtig an die Busdorffkirche zu Paderborn übertragen sei. 1783. (Mit Anschluß weiterer Akten zu dem Streite.)
12. Austausch eines Küstereigrundstückes. 1789.
13. Verwaltung der Pfarrei durch den französischen Geistlichen Traucham. 1801/2.
14. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802.
15. Besetzung der Pfarrei. 1815.
16. Tabellarische Übersicht. 1816.
17. Der Pastor Pape wohnt unvorsichtig den Predigten eines „magnetischen“ Mädchens von 12 Jahren bei und wird von der Regierung und dem Generalvikar getadelt. 1819.
18. Mehrtiftung. 1822.
19. Tabellarische Übersicht. 1823.
20. Alienationskonsens für die Kirche zu Grevenstein (Grundstücke). Nr. 213. 1810; Nr. 256. 1823.

Grönebach (Kt. Brilon).

1. Abschrift der Urkunde, wodurch das Kirchspiel die Einkünfte des Pastors von Grönebach aufbessert. 1615 October 12. 2. Parochianen gegen den Pfarrer Schötteler. 1719. 3. Altenstück: Relatio prioris in Glindfeld de statu turbulentio parochiae Gronebacensis et discordia communatum ratione administrationis dictae parochiae. 1719—1734. 4. Streit des Pfarrers Deimel mit dem Prior zu Glindfeld. 1732/34. 5. Streit um die Plätze im Choralkirchenstuhl. 1740. 6. Untersuchung gegen Pfarrer Deimel. 1740. 7. Einigung zwischen dem Freiherrn von Gau-greben und dem Pastor J. Deimel über verschiedene Streitpunkte (Kirchenstühle, Grabdenkmäler usw.). 1753. 8. Bericht des Pfarrers über Abhaltung einer Konferenz und Einquartierung. 1760. 9. Concernit litigiosam capellam in Sylbach. 1762. 10. Humillima supplica cum adjunctis pro erectione novae parochiae in loco Sylbach und andere Acta in causa dismembrationis loci Sylbach a matrice ecclesia Gronebacensi. 1771. 11. Betrifft pastorem Cappel. 1779. 12. Concernentia patrocinium secundarium in Gronebach. 1781. 13. Bitte um Ehedispens. 1789. 14. Reparatur des Kirchenhofs betr. 1793. 15. Schenkung der Wittis Hermanni Geilen geb. Gertrud Freyen zu Niedersfeld für die Vikarie. 1798. 16. Viele Alten betr. Untersuchung der Klagen von Niedersfeld gegen den Pastor von Gr. 1799. 17. Viele Alten zur Abtrennung von Niedersfeld. 1799/1802. 18. Betrifft die Anstellung eines Vikars in Niedersfeld. 1801. 19. Die Schulkommission begeht, den Glindfelder Augustiner Schelhase als vicarium zu Niedersfeld ohne Zeugnis der Fähigkeit nicht zum Schulamt zu admittieren. 1802. 20. Eine Reihe Altenstücke zu Niedersfeld, die Selbständigkeit betr. 1802/3. 21. Betrifft die unrechtmäßige Einführung religiosi Glindfeldensis Everhardi Schelhase nach Niedersfeld. 1803. 22. Der Theologe Joseph Quic wird für Niedersfeld empfohlen und zeigt sich qualifiziert. 1808/9. 23. Pastor C. M. Cappel bittet um Bestätigung des zum Dechanten des Dekanats Medebach gewählten Pfarrers zu Medebach Laurenz Padberg und schlägt die Ernennung eines Unterdechanten vor. 1812. 24. Verhandlungen über die Trennung zwischen Grönebach und der Filiale Niedersfeld. 1821. 25. Tabellarische Übersicht. 1823.

Großeneder (Kt. Warburg).

1. Binationsskauftät. 1662. 2. Status ecclesiae (nach 1674), 1765 ein weiterer o. J. 3. Besitzung der Pfarrei. 1736. 4. Speciale protocollum circa obitum pastoris Lotzen. 1742. 5. Speciale protocollum ad causam excutorii Theodori Georgii Michels, pastoris. 1748. 6. Terminii protocollares die eheliche Kopulation der Anna Martha Kuhaupt aus Ehringen mit J. Jost Koken zu Großeneder betr. 1795. 7. Verzeichniß der Schuldner der Kirche; Memorienvorzeichniß. 1805. 8. Kostenrechnung für Veranschlagung des Pfarrhausbaues. 1806. 9. Tabellarische Übersichten. 1805, 1809, 1816, 1821. 10. Kirchenrechnungen. 1806—1809. 11. Kircheninventar. 1812. 12. Bücherverzeichniß. 1814. 13. Betrifft den

Lehrer Gallas. 1815. 14. Anlegung eines Legates für die Kirche betr. 1818.

Gütersloh (Kt. Wiedenbrück).

1. Varia in betreff des Pfarrwesens zu G. 1653/1771. 2. Tausch von Ländereien. 1763/66. 3. Betrifft das Primissariat zu G. 1774/78. 4. Abkommen des Stifts Wiedenbrück über das Patronatsrecht der ersten Gütersloher Pastorat Augustanae Confessionis. 1780. (Mit beiliegenden Verhandlungsaften.) 5. Acta ad causam der Gemeinde zu G. gegen den Pastor Kleinjörge daselbst. 1783. 6. Pastor Kleinjörge gegen Zeller Bultmann. 1783. 7. Stiftung des Benefiziums sub titulo ss. Annae et Elisabethae zu G. von der Anna Elisabeth Hanebrink. 1787 Nov. 10; bestätigt 1789 Dez. 30. 8. Beschwerden gegen den Küster und Schullehrer Schiller zu G. 1785. 9. Pfarrer Meybuscher wird angestellt. 1794 Febr. 11. 10. Streitigkeiten über das Präsentationsrecht zur Gütersloher Vikarie. 1798. 11. Tausch eines Gartens. 1799. 12. Varia in betreff der Vikarie zu G. 1798/1802. 13. Verhandlung wegen einer nachgesuchten Erlaubnis zur Ehe zweier Personen, bezüglich welcher die Vermutung eines impedimenti primi affinitatis gradus ex copula illicita eintrat, worüber demnächst wegen der Ungewissheit dispensiert war. 1799/1800. (Schweres Paket.) 14. Gartenverkauf der Vikarie. 1800. 15. Ehesfall. 1804, 1807, 1809. 16. Ein starker Band, gehetzt: Acta betr. die Vikariestellen zu Gütersloh (mit Ind. 1809/14; 1819/20). 17. Verhandlungen betr. den Schulunterricht in der Bauerschaft Rattenstroith. 1813 (cum indice). 18. Verhandlungen betr. das Schulwesen zu G. 1813—1821. 19. Vikarie zu Gütersloh. 1816 ff. (cum indice). 20. Revision der Kirchenrechnung betr. 1822. 21. Tabellarische Übersicht. 1823.

Haarbrück (Kt. Höxter).

1. Kirchenrechnungen. 1670, 1801, 1805. 2. Termini protocolares in causa vicecurati zum Haarbrück contra die Vorsteher daselbst puncto anschaffenden nötigen Holzes zur Einholzung des P. vicecurati Stuben. 1752. 3. Paket: Termini protocolares in causa procuratoris fisci episcopalis ecclesiastici puncto praetensi pulsus funebris zur Haarbrück post obitum des zu Helmershausen verstorbenen H. Georg von Spiegel. 1753. 4. Speciale protocolum den Küst- und Schulmeister zu H. puncto adiunctionis betr. den Philipp Anton Barniz daselbst. 1777. 5. Nomina copulatorum; nomina baptizatorum; nomina defunctorum. 1780, 1781. 6. Übersicht über die Anniversarien und Kapitalien der Kirche. 1806. 7. Memorienvorzeichnis. 1812.

Haaren (Kt. Büren).

1. Betrifft die Einweihung der neuen Kirche. 1751. 2. Schreiben an den Generalvikar Bernhard Ignaz von Wydenbrück: Tibi commitimus, ut donec alium ipsi successorem constituerimus, curam eorum, quae ad praetactum suffraganeatum seu in pontificalibus vicariatum pertinere dignoscuntur in Te suscipias mit Ausnahme der Dinge *quae ordinis sunt*; hierfür haben wir zeitweilig den Weihbischof von Münster beauftragt.